

## 6. Epistolar

### Brief von Johann Ulrich Christian Köppen an [August Hermann Francke].

**Köppen, Johann Ulrich Christian**

**Berlin, 09.04.1726**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144665**

79

Hochwürdiger  
Hochz. Fräulein im Herrn als Vater Hochz. Fräulein  
Ihre Professore,

Hochz. Fräulein. Schreiben an den Herrn General hat nicht ohne  
alle ihre Tüchsen beantwortet worden; da dann der Hr. Ge.  
mildern läßt, daß so von Hr. die Angabenzustat wegen der  
Medicin dem Könige selbst vorbringen wolle, daß keine  
Gelegenheit daß sie, nachdem R. nicht vor Osten wieder  
erreichet werden. Es geht dann aber seine Meinung dahin  
daß Hochz. Fräulein sich nochmal ad Reverendissimum wenn  
dann müßten und da haben Hr. Exe. beigefügt, so die  
mir dictiert, daß Herr Assistent Abrechnung übergeben  
wollen. Es meint der Hr. General wenn alle so Thätig  
geleistet und uns obtrüben Hr. Mai. vorgelegt werden  
daß es meistens Eingang zu haben pflegen; es sind auch



